Der Mittellandkanal ist für die Bewohner*innen von Vinnhorst ein herausragender Erholungsbereich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Wasserstraßenverwaltung des Bundes nicht ohne vorherige Einbindung der Anwohner*innen Baumfällungen und andere Zerstörungen der Vegetation vornimmt.

Die dörfliche Struktur von Vinnhorst ist die Grundlage für ein harmonisches Zusammenleben. Wir wollen, dass ausreichend Raum für die sozialen und kulturellen Aktivitäten angeboten wird. Dafür kann der denkmalgeschützte Poelzigbau an der Benneckeallee genutzt werden.

Das aktive Vereinsleben in Vinnhorst ist sehr ausgeprägt. Wir wollen diese Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens weiterhin konstruktiv unterstützen.

Unsere Kandidat*innen

... für den Bezirksrat

Christine Deja
56 Jahre
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin
Schwerpunkte:
Gleichstellung und Diversität, Stadtteilentwicklung und Bau

Stefan Winter
56 Jahre
Dipl.-Ing. Landespflege
Schwerpunkte:
Bauen, Wohnen, Naturschutz und Verkehr

Monika Neveling
56 Jahre
Freischaffende Künstlerin
Schwerpunkte:
Kulturpolitik, Stadtteilentwicklung Hainholz und Verkehr

Sebastian Ricken
22 Jahre
Bankkaufmann
Schwerpunkte:
Radverkehr, Carsharing und ÖPNV

Brigitte Nieße
65 Jahre
Stadtplanerin
Schwerpunkte:
Umwelt- und Klimaschutz, Energie und Wohnungspolitik, Stadt- und Regionalentwicklung

Stefan Endemann
54 Jahre
Mechaniker
Schwerpunkte:
Umwelt und Gesellschaft

... für den Stadtrat

Pat Drenske
31 Jahre
Angestellter im öffentl. Dienst
Schwerpunkte:
Umwelt- und Klimaschutz, Klimaschutz, Antifaschismus, lebenswerte Stadt

... für die Region im Wahlkreis Südwest

Brigitte Nieße
65 Jahre
Stadtplanerin
Schwerpunkte:
Umwelt- und Klimaschutz, Energie und Wohnungspolitik, Stadt- und Regionalentwicklung

... für die Region im Wahlkreis Nordwest

Monika Neveling
56 Jahre
Freischaffende Künstlerin
Schwerpunkte:
Kulturpolitik, Stadtteilentwicklung Hainholz und Verkehr

Mehr Infos:

Für vertiefende Gespräche, Anregungen und Rückfragen zur Grünen Politik im Stadtbezirk Nord stehen wir gerne zur Verfügung.
Neue Gesichter sind in unseren monatlichen Stadtteilgruppentreffen gerne willkommen. Eine Parteimitgliedschaft ist hierfür nicht erforderlich!
Nähere Infos zur Stadtteilgruppe:
Claudia Beckmann
(Stadtteilgruppensprecherin)
Mail: claudiabeckmann@posteo.de

Kontakt

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Stadtteilgruppe Nord
Mail: sg-nord@gruene-hannover.de
Web: http://nord.gruene-hannover.de/

V.i.s.d.p: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Stadtverband Hannover, Rahel Missal, Senior-Blumenberg Gang 1, 30159 Hannover

MEHR GRÜN FÜR NORD

Wenn grün, dann richtig.

Liebe Hannoveraner*innen im Stadtbezirk Nord,

GRÜN steht für eine nachhaltige Politik mit sozial-ökologischem Kurs. Seit den letzten Kommunalwahlen haben wir in den Stadtteilen **Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst und Brink-Hafen** so einiges in Bewegung gesetzt.

Für eine gute **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** setzen wir uns im Bezirk für eine ganztätige Kinderbetreuung ein und unterstützen die Gründung von Kinderladeninitiativen.

Wir befürworten die bunte **Vielfalt aus Kunst- und Kulturinitiativen** im Stadtbezirk wie der Andersraum und das unabhängige Jugendzentrum Kornstraße, sowie alternative Wohn- und Lebensformen wie die Wohnprojekte Voltmerstraße und Sprengel.

Verkehrsberuhigte Bereiche sind vor allem in reinen Wohngebieten sinnvoll. Zur Verbesserung der Lebensqualität setzen wir uns dafür ein, den Durchgangsverkehr ganz aus den Wohngebieten herauszuhalten, im Bezirk flächendeckend Tempo-30 einzuführen und den LKW-Verkehr restriktiver zu behandeln.

Der **öffentliche Personennahverkehr** hat grundsätzlich Vorrang vor dem Individualverkehr. Damit der Zugang allen Menschen möglich ist, sind alle Haltestellen **barrierefrei** zu gestalten. Die noch

fehlende Haltestelle Nordstadt soll zügig ausgebaut werden. GRÜNE unterstützen den Stationsausbau von **Carsharing** nicht nur in der Nordstadt. Um das Fahrradfahren zu fördern, setzen wir uns ein für die Einrichtung von Fahrradstraßen (z.B. am Engelbosteler Damm), gut **ausgebaute Radwege** und den Ausbau des überregionalen Radwegnetzes mit breiten Radwegen.
Stadtentwicklung

Dafür stehen GRÜNE in der Nordstadt

Die Nordstadt ist ein vielfältiger und junger Stadtteil. Hier leben Menschen unterschiedlicher Kultur, Herkunft und Alters gut zusammen. Dies liegt an den vielen Bildungsangeboten, der Kinder- und Jugendbetreuung, dem starken zivilgesellschaftlichen Engagement und den vielfältig genutzten Plätzen an der Lutherkirche und Christuskirche.
Es ist sehr erfreulich, dass der ehemalige Hauptgüterbahnhof zum Gewerbestandort umgewidmet wird. Dennoch darf dort keine Konkurrenz zum Einzelhandelsbereich rund um den Engelbosteler Damm entstehen.

Der Georgengarten und der Welfengarten sind für die Nordstädter*innen wichtige Naherholungsräume – besonders für Kinder. Zum guten Miteinander im Welfengarten möchten wir den Runden Tisch zwischen Universität, Anwohnern, Eltern und Hundebesitzer*innen konstruktiv fortführen.

Die bereits bestehende Dialogrunde „Nördlicher E-Damm" mit seinen anliegenden Quartieren soll stärker im Stadtteil etabliert werden, um das Bewusstsein für ein gutes Zusammenleben zu erhöhen. Um die Sauberkeit im Stadtteil zu erhöhen, fordern wir die wöchentliche Abholung der Wertstoffe und unterstützen die kostenlose Ausgabe von Hundekotbeuteln.

Der Engelbosteler Damm hat sich zum Zentrum der Nordstadt entwickelt und bietet neben den vielfältigen Nahversorgern auch eine hohe Aufenthaltsqualität. Diesen positiven Prozess möchten wir fortführen, indem der Autoverkehr zunächst durch die Errichtung einer Fahrradstraße entschärft wird. Perspektivisch soll der E-Damm autofrei werden. Wir wollen keine zugeparkten Bürgersteige und fordern häufigere Kontrollen, da die Sicherheit der Schulkinder auf den Schulwegen gewährleistet sein muss. Wir wollen, dass die Stadtteilparkhäuser an der Bodestraße und der Kopernikusstraße an Attraktivität gewinnen, um die Konkurrenz um die Parkplätze in den Quartieren zu reduzieren. Wir stehen für die gute Durchmischung der Wohnquartiere mit sozialem Wohnraum, bezahlbaren Mietwohnungen und Eigentum. Bei Neubauten setzen wir uns für einen hohen Anteil mietpreisgedeckelter Wohneinheiten ein. Wir unterstützen ausdrücklich alternative Wohnformen. Die Landesfrauenklinik soll für ein generationsübergreifendes Wohnprojekt, auch unter genossenschaftlicher Führung, hergerichtet werden.

Dafür stehen GRÜNE in Hainholz

In Hainholz leben Menschen aus über 80 Ländern zusammen. An Kunstprojekten wie den Hainholz-Stelen zeigt sich, dass im Stadtteil ein großes Kunstinteresse besteht. Wir möchten die Integrationsbemühungen durch Kunstprojekte weiter fördern.

Die in die Soziale Stadt Hainholz eingebettete Bildungsoffensive soll die Chancen von Kindern, Jugendlichen, Migrant*innen und bildungsfernen Schichten verbessern. Die bisherigen Angebote sollen gestärkt und neue entwickelt werden.

Das Hainhölzer Naturbad ist nicht nur im Sommer ein beliebter Naherholungsort, auch außerhalb der Badesaison kann der öffentliche Park genutzt werden. Damit das so bleibt, fordern wir für das Hainhölzer Bad ein Betreiberkonzept, dass die Öffnungszeiten deutlich erweitert.

Der Hainhölzer Markt soll Mittelpunkt des Stadtteils werden. Das Konzept für die Umgestaltung soll schnell umgesetzt werden, denn es fehlt ein zentraler Verbrauchermarktbereich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Voltmerstraße weiter verkehrsberuhigt wird.

Der Anteil an Belegrechtswohnungen darf nicht weiter reduziert werden, da viele Haushalte sich am freien Wohnungsmarkt nicht versorgen können. Das Konzept für ein generationsrechtes Bömelburgviertel soll sukzessiv umgesetzt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die im Zuge der Sozialen Stadt entstandenen Initiativen und Aktivitäten auch nach Beendigung der Bundes- und Landesförderung fortgeführt werden.
Wir setzen uns für den noch fehlenden Ausbau und die Sanierung des Fuß- und Radweges entlang der Schulenburger Landstraße ein.

Das Fachmarktzentrum Sorststraße darf nicht erweitert werden. Nur so verhindern wir, dass der neu entstehende Marktbereich und der Einzelhandel des Hainhölzer Marktes nicht gefährdet wird. Im Gewerbegebiet Hainholz wollen wir die Optimierung der Energiekreisläufe mit dem Ziel der Nutzung erneuerbarer Energien weiter voranbringen.

Dafür stehen GRÜNE in Vinnhorst

Wir wollen Umweltbelastungen durch angrenzende Industrie eindämmen und drängen auf den Einsatz von Anlagen, die den Standards von übermorgen genügen. Von den ansässigen Unternehmen erwarten wir nicht nur Rücksichtnahme auf die umliegenden Wohngebiete sowie Freizeit- und Grünflächen, sondern auch umweltfreundliche Konzepte, um die zunehmende Wohnbebauung und den Zuzug von jungen Familien nicht aufgrund von Emissionen zu beeinträchtigen.
Wir setzen uns für eine Verkehrsberuhigung der Straße Alt Vinnhorst durch den Ausschluss von Durchgangsverkehr von LKWs über 7,5T ein.